

Ludwig Tieck an August Wilhelm von Schlegel Ziebingen, [Ende Januar 1804]

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Datum erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.80
Blatt-/Seitenzahl	4 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,8 x 11,6 cm
Bibliographische Angabe	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 147–148.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/927 .

[1] Ziebingen [Ende Januar 1804]

Mein vielgeliebter Freund; ich werde Dir heut nur wenige Worte schreiben, meine Nachlässigkeit bist du leider schon von mir gewohnt, nicht so aber meine Tugend, und darum wirst du dich vielleicht verwundern, wenn du mit nächster Post einen längern Brief an dich und einen noch längern an Friedrich findest, den schnell zu besorgen [ich dich bitte] (ich habe seine Adresse nicht, du weißt wohl am besten, wohin zu schicken) ich mag aber schreiben oder nicht, so sollst du an meiner Liebe nie zweifeln. Ich danke Dir für die *Blumensträuße*, und freue mich auf den Calderon, ist der 2te Band schon fertig wie er angekündigt ist? Ich bitte dich auf jeden Fall, so schnell wie möglich, mir ein Exemplar von dem schönen Papier zukommen zu lassen wie Du so gütig gewesen, mir den ersten zu schenken; oder kannst du [2] mir das Manuskript von einem Stücke wenigstens schicken, mich zu erfreuen. Den *Principe* vorerst kenne ich noch nicht. Bei erster Gelegenheit werde ich dir spanische Bücher zuschicken, ein Altes vom *Cid*, womit dir vielleicht gedient ist, die *Araucana* Erçillas nebst den Fortsetzungen hat Schierstaedt jezt in Berlin, den Erçilla kennst du. Ich bitte Dich aber recht angelegentlich, mir, bis ich nach Berlin komme, das *Buch der Liebe* zu schicken, du mußt mir dies nicht abschlagen, Lieber, ich habe keinen *Octavian*, keine *Magelone*, keine *Melusine*, alle 3 aber will ich gern, wenigstens *Octavian* endlich fertig machen, und sie sind dort noch besser gedruckt, als in den gewöhnlichen Volksbüchern. Daneben bitte ich dich um das *Taschenbuch*, in welchem der [3] *Ruhnenberg* von mir steht, seit der Nacht, daß ich es schrieb und fortschickte, habe ich den Aufsatz nicht wieder mit Augen gesehn, und die Uebereilung, daß ich es dem Verleger versprochen hatte, ist eine von denen, die mir noch den meisten Verdruß im Leben mit gemacht hat. Um diese beiden Sachen bitte ich recht sehr; schicke sie nur sogleich zu Schütz, dort wird gerade jezt eine Gelegenheit sein, sie gut und sicher herzubringen. Wenn ich mich auch nie zu der schönen Regelmässigkeit deines Fleisses werde erheben können, die ich immer bewundern muste, so bin ich doch jezt fleissiger, als ich je gewesen bin, ich denke vieles mitzubringen. Daß dir die Vorrede zu den *Minnesingern* gefallen, dadurch gefällt sie [4] mir auch, sie ist die Skizze zu einem Aufsatz über die Deutsche Poesie.

Lebe recht wohl, sei nicht zu fleissig, grüsse meine Schwester, und schlage mir meine Bitte nicht ab.

Der Deinige

L. T.

Namen

Bernhardi, Sophie

Calderón de la Barca, Pedro

Cid, El

Ercilla y Zúñiga, Alonso de

Schierstedt-Reichenwalde, August Wilhelm von

Schlegel, Friedrich von

Schütz, Wilhelm von

Orte

Ziebingen

Werke

Buch der Liebe (1578 u. 1587)

Calderón de la Barca, Pedro: El principe constante

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 1. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1803)

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 2. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1809)

Ercilla y Zúñiga, Alonso de: La Araucana

Magelone. In: Buch der Liebe (1578 u. 1587)

Melusine. In: Buch der Liebe (1578 u. 1587)

Octavian. In: Buch der Liebe (1578 u. 1587)

Oña, Pedro de: El Arauco domado

Schlegel, August Wilhelm von: Blumensträuße italiänischer, spanischer und portugiesischer Poesie

Tieck, Ludwig (Hg.): Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter

Tieck, Ludwig: Der Runenberg

Tieck, Ludwig: Kaiser Octavianus

Tieck, Ludwig: Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter von Provence. In: Volksmärchen

Tieck, Ludwig: Sehr wunderbare Historie von der Melusina

Periodika

Taschenbuch für Kunst und gute Laune